

Predigt am 14.12.2008 – Baptistengemeinde Mollardgasse  
Advent mit Lukas, Teil III: Magnificat (Lk 1,46-55)

Lied „Magnificat“, Marias Lobgesang
-------------------------------------

in einer neuen Vertonung - kein Liedtext auf der Welt wurde so oft vertont

Antonio Vivaldi  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Johann Sebastian Bach (Weihnachtsoratorium!)  
15. Jahrhundert: 100 verschiedene Melodien

Protestlied !- politisch nicht korrekt, revolutionär
--

Loblied der Maria, „Magnificat“      instrumentalisiert, bis hin zum Missbrauch  
z.B. rein feministische Interpretation

verachtet und unterschätzt  
z.B. „katholisch“, „Marienverehrung“

Loblied der Maria, „Magnificat“      Worte einer jungen Frau  
→ Worte in der Bibel

Maria lobt Gott, macht Gott groß  
wichtig:  
Gott handelt, Gott ist am Werk

erzählt, dass Gott handelt - menschliches Handeln ist begrenzt

kein romantisches Heimatlied

Name „Magnificat“      erste Worte des Loblieds der Maria
---

aus der lateinischen Übersetzung der Bibel

*Magnificat anima mea Dominum,  
et exsultavit spiritus meus  
in Deo salvatore meo*

mehr als nur Kirchensprache ! - festliche, kraftvolle Worte

*Meine Seele erhebt den Herrn / macht ihn groß  
und mein Geist freut sich / jubelt, sprudelt über*

*in Gott, meinem Retter / Erlöser, Befreier, Heiland*

Loblied der Maria          evangelisches Lied

nicht im konfessionellen Sinne,  
sondern weil es um das Evangelium geht,

die gute Nachricht, die frohe Botschaft,  
von Gott, dem Retter / Erlöser / Befreier / Heiland

der ganze Mensch ist ergriffen

Leib            spricht diese Worte mit dem Mund aus / Mimik, Gestik  
Seele          macht Gott groß, ist Gott ganz nah, Glaube, Hl. Geist  
Geist          sieht, was in der Welt geschieht, verschließt die Augen nicht

Magnificat Maria preist Gott, preist sich nicht selbst
--

Frauen aller Zeiten loben Gott

Lied der Hanna: Mutter des Samuel (hebräische Bibel, AT)  
Lied der Mirjam: Rettung durch das Meer (Geschichte Israels)

mit solchen Liedern und durch solche Menschen macht Gott Geschichte  
Erfüllung            was in der Vergangenheit begann  
Verheißung          was in der Zukunft geschehen wird

Zitat: jüdischer Journalist und Religionswissenschaftler Shalom Ben-Chorin
--

\* 1913 München / + 1999 Jerusalem  
christlich-jüdischer Dialog und Theologie nach Auschwitz

auf die Frage, ob die Botschaft des AT sich in der Geschichte erfüllt habe:

*Nein – da ist kein Reich und kein Friede und keine Erlösung ...  
Wir erwarten die vollkommene Erlösung, das Reich der Gnade,  
und kennen keine Enklaven der Erlösung inmitten einer unerlösten Welt.*

Frage:            Was ist eingelöst von den Worten aus dem Lobgesang der Maria?

„Er stößt die Mächtigen vom Thron“
------------------------------------

Im Anspiel          Ja          den römischen Soldaten

Untergang des römischen Imperiums  
 Götterdämmerung bei den Großmächten, die an ihrer  
 eigenen Machtbesoffenheit untergehen  
 Jesus zu Pilatus: »Du hättest keine Macht über mich,  
 wenn es dir nicht von oben her gegeben wäre. «

Ja den Priester  
 sexistische Verachtung des anderen Geschlechts  
 anderen das Wort Gottes vorenthalten  
 Jesus über einen Pharisäer und einen Zöllner: »Wenn  
 ihr euch selbst groß macht, wird Gott euch demütigen.  
 Und wenn ihr euch selbst gering achtet, wird Gott euch  
 zu Ehren bringen.«

Ja den Reichen  
 der ihm von Gott anvertrautes Kapital missbraucht, um  
 sich auf Kosten der Armen zu bereichern  
 Götterdämmerung bei den Reichen und Spekulanten:  
 Jesus: »Gebt acht! Hütet euch vor jeder Art von  
 Habgier! Denn der Mensch gewinnt sein Leben nicht  
 aus seinem Besitz, auch wenn der noch so groß ist. ...  
 Gott sagt zu ihm: 'Du Narr, noch in dieser Nacht werde  
 ich dein Leben von dir zurückfordern! Wem gehört  
 dann dein Besitz?'«

„Er stößt die Mächtigen vom Thron“
------------------------------------

Aber: neue Mächtige erheben sich über Menschen – Rechte - Konventionen

Im Anspiel erlebt:

Maria in der Mitte  
 um sie herum: Vertreter von Denkrichtungen, Machthaber  
 äußern ihre Standpunkte, die Macht liegt ihnen zu Füßen (Decken!)  
 legen ihre Standpunkte der Maria auf, und sie erstickt fast daran

Frage: Was ist eingelöst von den Worten aus dem „Magnificat“?
---

Im Anspiel erlebt:

Maria in der Mitte  
 wirft eine Decke nach der anderen ab, befreit sich aus der Ohnmacht  
 Standpunkte der Macht bleiben, und die Mächtigen auch

Maria ist frei – frei durch den Blick auf den, der wahre Freiheit schenkt  
 Stärker als die Starken – eine junge Frau  
 Stärker, weil sie auf den schaut, der ihre Stärke ist: Gott, der Herr

Zeit des Advent in diesen Tagen – Blick auf Weihnachten
---

nicht das Ziel der Geschichte Gottes mit den Menschen  
 nicht die Vollendung einer Geschichte, die Gott einst begann  
 sondern  
 der Anfang, der Anfang des Neuen, der neue Anfang, von Gott her

Zeichen der Erlösung - erst der Anfang, Anfang des Neuen

Hinweis auf das, was noch kommen soll – weil es (Er) schon gekommen ist!

Frage: Was ist den schon gekommen? Welche Zeichen gibt es?
--

Maria eine einfache Frau aus dem Volk  
 von Gott erwählt  
 willigt ein in Gottes Plan für ihr Leben

Stall ein armseliger Platz, in einer kleinen Ecke der großen weiten Welt  
 so kommt Gott zur Welt  
 nicht im Zentrum der Macht und der großen Weltpolitik  
 und doch der Herr der Welt: Jesus Christus

Leben Jesu in dem sich die Zeichen fortsetzen  
 Hingabe an die Menschen, die leiden: an Leib / Seele / Geist  
 Zeichen in Person: Liebe / Vergebung / Versöhnung

Leben Jesu als ein einziger großer Hinweis:  
 Gott ist barmherzig, Gott macht einen neuen Anfang  
 die Verheißungen des Magnificat werden erfüllt

Loblied der Maria, „Magnificat“	bleibende Provokation
---------------------------------	-----------------------

für uns: Zustände nicht dulden, die Initiative ergreifen  
 zugleich Gott handeln lassen  
 Mut und Gottvertrauen

Beispiel Menschenrechtskonvention der UN, 60 Jahre alt  
 Petitionen an Indien und Iran (16.11.; Erinnerung 04.12.; Die Presse  
 05.12., Stephansdom 10.12.2008)

„Gott fegt die Stolzen weg samt ihren Plänen“ = moralische Revolution

Christlicher Glaube = sich sehen, wie man wirklich ist = Ende des Stolzes

verletzter Stolz / gekränkt sein / beleidigt sein  
 Rechthaberei / Verurteilung anderer Menschen und Ansichten  
 Egoismus / Ich-Bezogenheit / Unversöhnlichkeit

Frage: Was kann Gott an uns, an Dir und an mir noch verändern ?

„Gott stürzt er die Mächtigen vom Thron und richtet die Unterdrückten auf“ = soziale Revolution

christlicher Glaube = sprengt die engen Grenzen unserer Vorstellungen vom Ansehen der Person

christliche Gemeinde: soziale Vielfalt, Revolution

Anfrage an den persönlichen Wohlstand  
 Herausforderung an unseren Zehnten  
 sozialdiakonische Aufgaben

Dank: Gemeindehaushalt, Spenden und Kollekten von Gott beschenkt sein  
 anderen helfen können

„Den Hungernden gibt er reichlich zu essen und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.“ = wirtschaftliche Revolution

Die Wirtschaftskrise zeigt, was wahre Armut ist, und wer letztlich der wirkliche Verlierer ist

Kleinanleger, Verlust z.B. 10.000 Euro (viel Geld!)  
 Milliardär, Verlust z.B. 50.000.000 Euro (unvorstellbar viel!)

adventliches Leben in christlicher Gemeinschaft :  
 sich davor hüten, allzuviel für sich selbst zu besitzen, während andere Not leiden

Praxis: Etwas erwerben, um es zu verschenken?

Weihnachten im Schuhkarton, Büchertisch (10% für Strecker, Südafrika)  
 Kirchencafé (Spende für Mozambique)

adventlich leben – Kann weniger mehr sein ?

Das „Magnificat“
------------------

Das „Magnificat“ ist kein frommes Lied –

es ist nicht für die Frommen komponiert,  
die schon immer gewusst haben,  
dass sie auf der richtigen Seite des Lebens stehen!

Trostlied            für diejenigen, die es nicht geschafft haben

Hoffnungslied      für diejenigen, die meinen, ihr Ziel nicht mehr zu erreichen

Herausforderung   für diejenigen, die am liebsten um sich selber kreisen

Das „Magnificat“ - ein Revolutionslied !
--

Revolution = Veränderung bestehender Verhältnisse

im „Magnificat“: viele äußere Machtverhältnisse angesprochen  
doch den Beginn nimmt dieses Lied im Innern

*Mein Herz preist den Herrn,  
alles in mir jubelt vor Freude  
über Gott, meinen Retter!*

Wofür schlägt dein Herz ?  
Lässt du es zu, dass Gott Dich ergreift?

*Ich bin nur seine geringste Dienerin,  
und doch hat er sich mir zugewandt.  
Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen  
in allen kommenden Generationen,  
denn Gott hat Großes an mir getan,  
er, der mächtig und heilig ist.*

Welchen Wert gibst Du Dir selbst? Wie bewerten Dich andere?  
Du bist für Gott unendlich wertvoll! Gott wendet sich Dir zu!  
Du bist glücklich zu preisen – gratuliere: Gott liebt Dich!

*Sein Erbarmen hört niemals auf;*

*er schenkt es allen, die ihn ehren,  
... er richtet die Unterdrückten auf  
Den Hungernden gibt er reichlich zu essen.*

So ist Gott – zu Dir und zu mir!  
Gott erbarmt sich über Dein Leben  
Gott richtet Dich auf, verleiht Dir Würde und Wert  
Gott kennt Deinen Lebenshunger und macht Dich satt

Kaum zu glauben? – aber wahr!

Christen repräsentieren in dieser Welt etwas von der Revolution Gottes, weil sie etwas von der lebensverändernden Macht und Größe Gottes erfahren –

trotz ihrer persönlichen Schwächen und Grenzen  
trotz ihrer oft viel zu leisen Stimmen in dieser Gesellschaft  
trotz der Verachtung und Respektlosigkeit mit denen ihnen begegnet wird

Christen repräsentieren in dieser Welt etwas von der Revolution Gottes, weil sie etwas von der lebensverändernden Macht und Größe Gottes erfahren –

diese Erfahrung möchten wir miteinander teilen - Einladung:

Christ werden und Christ bleiben

sich ergreifen lassen von der lebensverändernden Kraft Gottes = Glaube

staunen über Gottes Größe und Macht

es genießen, Christ zu sein (süß und scharf zugleich – dazu später mehr)